

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und zwar  
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-  
abend. Insetionspreis: die  
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im  
amtlichen Teile die gespaltene  
Zeile 30 Pf.

**Abonnement**  
viertelj. 1 M. 25 Pf. einschließl.  
des „Mustr. Unterhaltungsbl.“  
u. der Humor. Beilage „Seifen-  
blasen“ in der Expedition, bei  
unseren Boten sowie bei allen  
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

56. Jahrgang.

Nr. 75.

Dienstag, den 29. Juni

1909.

Nachstehende Verordnung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

**Schwarzenberg, Aue, Eibenstock, Köhnitz, Neustädtel und Schneeberg,**  
am 15. Juni 1909.

### Die königliche Amtshauptmannschaft und die Stadträte der vorbezeichneten Städte.

Unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 12. April 1901 wird für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Zwickau mit Wirkung vom 5. Juli 1909 ab gemäß § 34 Absatz 2 Ziffer 5 des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899 der Jahresarbeitsverdienst der nach § 2 Absatz 1 Ziffer 2 dieses Gesetzes in Verbindung mit den Bekanntmachungen des Reichskanzlers vom 1. März 1894 versicherungspflichtigen Hausgewerbetreibenden der Textilindustrie auf

450 Mark,  
der Jahresverdienst der Hauspuler und Hausreiber sowie der Hauspulerinnen und Hausreiberinnen insbesondere auf  
300 Mark  
festgesetzt.

Von dieser Festsetzung bleiben diejenigen Hausgewerbetreibenden ausgeschlossen, die, abgesehen von Ehefrauen und Kindern, selbst in ihrem Gewerbe versicherungspflichtige Hilfspersonen beschäftigen.

Für die Heranziehung der einer Orts-, Betriebs-, Fabrik-, Bau-, Innungs- oder Anspargerkasse als Mitglieder angehörenden Hausgewerbetreibenden zur Invalidenversicherung ist wie bisher der dreihundertfache Betrag des durch Kassenstatut festgesetzten, für ihre Krankentagebeiträge maßgebenden durchschnittlichen Tageslohnes oder wirklichen Arbeitsverdienstes zu Grunde zu legen (§ 34 Absatz 2 Ziffer 1 des Invalidenversicherungsgesetzes, §§ 20, 26 a Absatz 2 Ziffer 6 des Krankenversicherungsgesetzes).

Die Hausgewerbetreibenden bleiben wie bisher nach § 34 vorletzter Absatz des Invalidenversicherungsgesetzes berechtigt, sich freiwillig in einer höheren als der sonst für sie maßgebenden Lohnklasse zu versichern und damit die Anwartschaft auf eine höhere Rente zu erwerben.

Zwickau, am 9. Juni 1909.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Nr. 760 a IV.

Frankfurt.

### Des Reichskanzlers Abschiedsgeheim vom Kaiser abgelehnt.

Berlin, 26. Juni. Bei seinem heutigen Vortrage über die politische Lage hat der Reichskanzler Se. Majestät den Kaiser um seine sofortige Entlassung gebeten. Der Kaiser hat es jedoch abgelehnt, im gegenwärtigen Augenblick dem Wunsche des Fürsten Bülow zu entsprechen. Se. Majestät wies darauf hin, daß nach der einmütigen Ueberzeugung der verbündeten Regierungen das baldige Zustandekommen der Finanzreform für die innere Wohlfahrt wie für die Stellung des Reiches nach außen eine Lebensfrage sei. Er könne unter diesen Umständen der Erfüllung des Wunsches des Fürsten auf Entbindung von seinen Aemtern nicht eher näher treten, als bis die Arbeiten für die Reichsfinanzreform ein positives und für die verbündeten Regierungen annehmbares Ergebnis gezeigt haben würden.

Nach einem Artikel der „Nordd. Allg. Ztg.“ könnte es scheinen, daß diejenigen Recht behalten, die noch immer die Auflösung des Reichstags für wahrscheinlicher erachten, als den Rücktritt des Reichskanzlers. Das genannte Regierungsorgan äußert sich direkt zu dieser Frage gar nicht, immerhin läßt die Schärfe, mit der es sich gegen die Beschlüsse der neuen Mehrheit äußert, eine Folgerung zu.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ sagt u. a.: Der Reichstag hat in der verflochtenen Woche zwei Entscheidungen gefaßt, die für das Zustandekommen der Reichsfinanzreform von folgenreicher Bedeutung sind und für das Gelingen des Werkes verhängnisvoll werden können: er hat die sogenannte Kotierungssteuer angenommen und die Erbanfallsteuer abgelehnt, beides in unverhülltem Widerspruch gegen den klar dargelegten Willen und Entschluß der verbündeten Regierungen. Durch die beiden Beschlüsse hat die Reichstagsmehrheit nicht nur die politische Gruppierung der Parteien auseinander gesprengt, die seit den Wahlen des Jahres 1907 bestand und sich für die Führung der Reichsgeschäfte als durchaus erfolgreich und nützlich erwiesen hatte, sie hat durch diese Sprengung nicht nur den damals erzielten Erfolg des geschlossenen Auftretens der bürgerlichen Parteien gegenüber der Sozialdemokratie illusorisch gemacht, sondern sie hat auch das große Werk der Reichsfinanzreform nach langen, schwierigen und mühsamen Verhandlungen kurz vor deren Abschließung überhaupt in Frage gestellt. Die Regierung muß von der neuen Mehrheit den Beweis erwarten, daß sie nach Ablehnung der Erbschaftssteuer Reformvorlagen zu bieten vermag, die mit den Grundsätzen der Gerechtigkeit vereinbar sind und nicht an die Quellen des Wohl-

standes des Landes rühren. Die Reichstagsmehrheit wird sich dabei keinem Zweifel darüber hingeben dürfen, daß die verbündeten Regierungen niemals Steuern annehmen können und werden, welche insbesondere Industrie und Handel in ihrem Lebensnerv treffen. Die verbündeten Regierungen werden vielmehr jeden einzelnen der Steuervorschläge auf seine sachliche Berechtigung prüfen und werden, falls der Versuch gemacht werden sollte, ihnen durch ein Mantelgesetz oder in anderer Form Steuern aufzuzwingen, die sie für unannehmbar erklärt haben, eher das gesamte Reformwerk ablehnen, als daß sie Vorschläge ihre Zustimmung gäben, die der deutschen Volkswirtschaft dauernden Schaden bringen müssen.

In dieser halbamtlichen Auslassung ist der Satz der wichtigste, daß die neue Mehrheit für die von ihr abgelehnte Erbanfallsteuer annehmbare Ersatzvorschläge macht, kann sie das nicht, der Schluß liegt nahe, dann muß eben ein anderer Reichstag die Finanzreform machen. Und liegt die Sache so, dann würde Fürst Bülow aus dem Kampfe als Sieger hervorgehen, und der Reichstag würde nach Hause geschickt werden.

Ein wichtiger Punkt in der Krise ist die Tatsache, daß der Reichskanzler sich bis zur Stunde des vollen Vertrauens seines kaiserlichen Herrn erfreut. Der Kaiser empfing den Fürsten Bülow an Bord der „Hohenzollern“ in herzlichster Weise und führte ihn dann auf das „Sturmbod“ zu der mehrstündigen Unterredung. Das Sturmbod, der Name braucht hier kein böses Vorzeichen zu sein, wurde gewählt, weil hier kein Dritter Zeuge der hochbedeutsamen und vielleicht folgenschweren Aussprache sein konnte.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Von der Kieler Woche. Der Kaiser, der tags vorher mit dem Reichskanzler Fürsten Bülow die wichtige Besprechung über die innere Krise hatte, nahm am Sonntag an der Seewettfahrt des Norddeutschen Regattaverbands teil. Abends fand Preisverteilung statt. Der heutige Montag bringt die Binnenwettfahrt des kaiserlichen Jagtclubs und die dritte Sonderklassen-Wettfahrt. Abends werden die Preise für die Kriegsschiffspott-Wettfahrten verteilt.

— Berlin, 25. Juni. Der konservativen Fraktion ist im Auftrage des Reichskanzlers eröffnet worden, daß die Kotierungssteuer, die Mühlenmehlssteuer und der Kohlenausfuhrzoll unannehmbar seien, weil sie Handel und Verkehr schädigen, die Industrie untrüglich belasten und unsere gesamtwirtschaftliche Stellung verschlechtern würden.

Im Handels-Register ist heute auf Blatt 271

Firma: **Eibenstocker Bank — Zweiganstalt des Chemnitzer Bank-Verein** — in Eibenstock,

eingetragen worden:

Prokura ist erteilt dem Kaufmann Paul Wunsch in Eibenstock.

Er darf die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede oder einem anderen Prokuristen oder einem Handlungsbevollmächtigten vertreten.

Eibenstock, am 25. Juni 1909.

### Königliches Amtsgericht.

Nr. 43 der Schankstättenverbotsliste ist zu streichen.

Stadtrat Eibenstock, den 25. Juni 1909.

Hesse.

M. II.

Der Stickschneidpächter

**Herr Wenzl Stöckner hier**

ist heute als Bürger der Stadt Eibenstock verpflichtet worden.

Stadtrat Eibenstock, den 26. Juni 1909.

Hesse.

M. II.

### Pferdemusterung in Eibenstock.

Die Besitzer von Pferden weisen wir nochmals darauf hin, daß die zu musternden Pferde am

**Mittwoch, den 30. Juni 1909, vormittags 1/10 Uhr**

am Stellungsplatz (Wildenthaler Staatsstraße vom Dörfelischen Sägewerk ab nach Wildenthal) vorzuführen sind.

Die zur Vorführung der Pferde erforderlichen Leute sind mit zur Stelle zu bringen.

Stadtrat Eibenstock, den 28. Juni 1909.

Hesse.

M. II.

Die Parfümeriesteuer habe unüberwindliche Bedenken gegen sich. Hinsichtlich der Wertzuwachssteuer ist auf die ausführlichen letzten Erklärungen des Reichschatsekretärs Bezug genommen worden.

— Nach der amtlichen Abstimmungsliste stimmten am Donnerstag für die Erbschaftssteuer Reichspartei, Wirtschaftliche Vereinigung, Reformpartei, Nationalliberale, Freisinnige, Sozialdemokraten, dagegen Konervative, Zentrum, Polen mit folgenden Ausnahmen: Von den Konserverativen stimmten dafür Pauli-Boisdam, Fürst Hohenlohe-Dehringen, Wagner, Giese, Arnold, v. Rappengitt (6), von der Reichspartei stimmten dagegen: Varenhorst, v. d. Wense, Doerfler (Dorfen hat dafür gestimmt), von der Wirtschaftlichen Vereinigung dagegen: Vogt (Grailsheim), Vogt (Gall), Köller, Bindewald, Liebermann v. Sonnenberg, von der Reformpartei Köhler dagegen (Werner hat dafür gestimmt), von den Nationalliberalen stimmte Lehmann (Jena), der am gleichen Tage aus der Fraktion ausstieg, dagegen. Die Elbsch-Lothringer stimmten mit Zentrum, Dr. Grégoire enthielt sich der Stimme. Es fehlten bei der Abstimmung (entschuldigend oder unentschuldigend): Bebel (Soz.), Beuchelt (konf.) (Frankf.), Löning (konf.), Paas (nl.), Frankf., Graf Febr. Depl zu Herrnsheim (nall.), Dr. Opfergelt (Ztr.) (Frankf.), Graf Ortiola (nall.), Preis (wild), Fürst Radziwill (Pole), Stadhagen (Soz.), Graf Stolberg-Wernigerode (fraktionslos) (Frankf.), de Wendel (wild), Zimmermann (Reformpartei) (Frankf.). Im ganzen fehlten 13. 4 Mandate sind erledigt. Von den Fehlenden waren 8 Gegner, 5 Freunde der Erbanfallsteuer.

— Hinter den Parteien, die die Erbanfallsteuer ablehnten, also hinter Konserverativen, Bund der Landwirt, Zentrum, Polen, Elässern und Bauernbund, stehen laut „Frankf. Ztg.“ 3 992 734 Wähler, dagegen hinter den Parteien, die für diese Steuer eintreten, also der Reichspartei, der Wirtschaftlichen Vereinigung, der deutschen Reformpartei, der Nationalliberalen, Freisinnigen und Sozialdemokraten, 6 948 552 Wähler. Das sind beinahe 3 Millionen mehr, als hinter den Gegnern der Erbanfallsteuer stehen. Allerdings fallen hier die Sozialdemokraten mit ihren mehr als 3/4 Millionen Wählern stark ins Gewicht, das Zentrum zählt nur 2 179 743 Wähler.

— Die nationalliberale Fraktion hat beschlossen, im Reichstag einen Antrag auf Einführung einer Dividendensteuer von 2 v. H. einzubringen. Die Fraktion wird sich auch weiterhin an den Verhandlungen über die neuen Steuern beteiligen, auch was es ihr angeht erscheint, Abänderungsanträge stellen, will aber trotzdem alle indirekten Steuern ablehnen.

— Der Zentralausschuß der Freisinnigen Volkspartei tritt am 3. und 4. Juli im Reichstag zusammen.

— Frankreich. Infolge des Schiedspruchs des Marineministers ist der Streik der eingeschriebenen

Seeleute in Marseille beendet. Die Arbeit wird heute Montag wieder aufgenommen werden.

— Schweden. Die Begegnung des Kaisers von Rußland mit dem König von Schweden fand Sonnabend nachmittag bei Stockholm statt.

— Türkei. Der deutsche Generaloberst Frhr. v. d. Goltz tritt in den ersten Julitagen seine auf vier Wochen berechnete Informationsreise nach Konstantinopel an. Erscheinen dem berühmten Strategen die Verhältnisse auch unter der neuen Regierung so, daß er sich von seiner Wirksamkeit Erfolg versprechen kann, dann wird Freiherr von der Goltz einen längeren Urlaub nachsuchen, um die Reorganisation der türkischen Armee fortzuführen und zu beendigen. Wenn nicht, bleibt er in preussischen Diensten.

— Marokko. Feß, 26. Juni. Hier ist die Nachricht eingetroffen, die Baianas seien von den Sultanstruppen am Vordringen gehindert worden; als Zeichen ihrer Unterwerfung haben sie nach Landesseite 25 Stiere geopfert. In der Hauptstadt herrscht große Freude. Die öffentliche Meinung hat sich etwas beruhigt.

— Persien. Je länger die Wären in Persien dauern, desto ernster und gefährlicher wird ihr Charakter. Die Revolutionäre haben eine Proklamation erlassen, in der sie den Schah als zum Tode verurteilt erklären. Der Schah ist übrigens auf seine alte Politik der Gewaltmaßregeln zurückgefallen. So erteilte er, um seine rebellischen Untertanen zu strafen, den Befehl, das neue Wahlgesetz, das bereits zum Druck gegeben war, nicht drucken zu lassen, sodas seine Veröffentlichung also nicht stattfinden wird. Diese Maßnahme des Schahs wird jedoch die Lage noch verschlimmern.

— China hat seine Flotte verstärkt und verbessert und sucht jetzt auch zur Befestigung der Küste geeignete Kriegshäfen anzulegen. Einer der besten Punkte der Küste ist Weihaiwei, das sich aber in Händen der Engländer befindet, die für Abtretung der Station die Kleinigkeit von 30 Millionen Pfund verlangen, eine Summe, die China zurzeit nicht zu zahlen in der Lage ist.

### Lokale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 28. Juni. Vorgangenen Montag Mittag gegen 2 Uhr zog über den oberen Stadteil ein kurz andauerndes Gewitter. Im Verlaufe desselben schlug der Blitz in das Haus des Herrn Stidmach. Bes. Gustav Tittel, Fundstraße, sowie in den Garten und das Haus des Herrn Stidmach. Bes. Richard Schirer, obere Crottenseestraße, ohne größeren Schaden anzurichten.

— Eibenstock. In der Centralhalle hat Maxim Ferry's Variété-Ensemble Einzug gehalten. Dieses Ensemble, welches das erste Mal hier konzertiert, erfreute sich gleich am ersten Abend einer allgemeinen Beliebtheit. Aus dem reichhaltigen Programm ist besonders der musikal. Clown Bernhadi Wolson hervorzuheben, welcher mit seinen musikalischen Neuheiten: In der Kinderstube, die mit musikalisch melkende Kuh u. s. w. die Lacher auf seiner Seite hatte; als Komiker hat sich Herr Hans Tröger durch seinen berden Humor bald Freunde erworben, außer den jugendlichen Leuten Soubretten erntete Herr Direktor Maxim Ferry durch seine ersten Vorträge reichen Beifall. Ein Besuch dieses Ensembles ist deshalb jedermann zu empfehlen, zumal am Dienstag die jugendliche 15jährige Humoristin Leni Doyer ein Gastspiel gibt.

— Eibenstock, 28. Juni. Nun ist auch der Siebenschlager-Tag, an dem es, wie in jedem Jahre, so auch diesmal hier und da mehr oder minder getropfelt hat, vorüber und der Reise- und Ferien-Monat Juli steht vor der Tür. Die Saison gelangt auf der Eisenbahn und in den Bädern und Sommerfrischen und erst recht in der schönen Natur zur Höhe ihres Verkehrs und ihrer Preise. Man muß ja mit der verhältnismäßigen Kürze der Geschäftszeit rechnen und wird darum schon etwas Nachsicht üben. Zudem gibt es ja überall Unterfunst für jeden Geschmack und jede Börse, und dann sind die Zeiten auch wirklich noch immer nicht so, daß das Publikum alles bezahlen kann. Schon im vorigen Jahre machten die Gasthöfe, die mit bürgerlichen Ansprüchen und Preisen rechneten, das beste Geschäft, denn gereist wird doch, während die teuren Luxus-Hotels manche Enttäuschung überwinden mußten. Die Schulferien sind in Deutschland noch immer nicht gleich; Preußen beginnt schon Anfang Juli, Sachsen und einige thüringische Staaten kommen acht und vierzehn Tage später, noch mehr im Hintertreffen stehen Bayern und andere Bundesstaaten. Auch dies Aufeinanderfolgen hat sein Gutes, es ist leichter Unterkunft zu finden und gleicht sich alles besser aus, als wenn ein Riesens-Anhang mit einem Male erfolgt. Mitte Juli folgen die Gerichtsferien, im August die Universitäts-Ferien. Alle, die sich der Ferien freuen, die freilich keine stillen sein werden, denn der Prozeß Eulenburg und andere Dinge stehen in sicherer Aussicht, haben nur den Wunsch, von großen Unruhen verschont zu bleiben. Da hat sich ja freilich die innere Lage nicht schon gestaltet, Reichstags-Neuwahlen und Kanzler-Krisis stehen nicht außer dem Bereich der Möglichkeit. Es hätte mit der Reichs-Finanzreform alles so schön in Frieden enden können, allein — es hat nicht sollen sein.

— Schönheiderhammer. Ein recht bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Sonntag Abend. Am Frühaufmittag war der 9 Jahre alte Sohn Rudi des Modellstüblers Pils hier nach Eibenstock gegangen, um den Jahrmarkt zu besuchen. In der 8. Stunde kehrte der Knabe von da zurück. Unterm Weg traf er eine Droschke, an die er sich hinten anhängte. In der Nähe des Rodensteines näherte sich dem Geschirr zwei Radfahrer, die auch das Glockenzeichen gaben. Plötzlich ließ der Knabe von dem Geschirr ab und wollte über die Straße laufen, wurde aber sofort von einem Rade erfasst und überfahren. Schwerverletzt wurde der bedauernswerte Knabe aufgehoben und in seine elterliche Wohnung gebracht. Hier gab er nach ganz kurzer Zeit seinen Geist auf. Den bedauernswerten Eltern wird allgemeine Teilnahme entgegengebracht. Die Radfahrer sind leider unerkannt entkommen. — Das unglückliche Kind soll außer inneren Verletzungen einen Schädelbruch davongetragen haben. — Pirna. Die Jahnlehrer Schulze und Richter in Pirna waren eng miteinander befreundet. Beide neigten dem

Leichtsin zu und hatten schon manchen „Scherz“ zusammen verübt. Kürzlich erschienen sie in einem Goldwarengeschäft, um eine Uhr zu kaufen, entwendeten dabei aber einige andere Gegenstände. Die Sache kam heraus. Die Freunde wurden zur Polizei beschieden und gestanden sofort ihre Sünden ein. Dann kam aber auch die Angst vor der zu erwartenden Strafe, und beide beschloßen, nicht mehr an ihre gemeinsame Arbeitsstätte bei einem Pirnaer Zahnarzt zurückzukehren. Sie fuhren nach Dresden, „amüsierten“ sich hier, und fuhren nachts in die sächsische Schweiz. Bei Station Vogelgesang bezogen sie im Freien ein Nachtquartier und legten sich zur Ruhe. Plötzlich erwachte Richter. Er fühlte einen stechenden Schmerz in der Brust und hörte gleichzeitig einen schwachen Knall. Er erhob sich und sah den Freund tot im Blute schwimmen. Schulze hatte sich erschossen, seinem Freunde aber zuvor ebenfalls eine Kugel in die Brust geschossen. Schwerverletzt erreichte Richter Pirna und begab sich sofort zur Polizei, um die Kunde von dem gewaltsamen Tode des Freundes zu überbringen. Dann erst wurde der Schwerverletzte ins Krankenhaus geschafft.

— Reichenbach i. B., 25. Juni. Singend in den Tod gegangen ist Donnerstag nachmittag im nahen Oberheinsdorf der etwa 23 Jahre alte Gastwirtsgehilfe Otto Blechschmidt. Wie erzählt wird, entfernte sich der junge Mann plötzlich von seiner Umgebung u. begab sich nach einem Raum des elterlichen Hauses, wo er sich mitten im Gesang eines Liedchens durch einen Revolvererschuss entleibte. Ueber die Ursache zum Selbstmord kann nichts Bestimmtes gesagt werden. Am kommenden Sonnabend sollte die Hochzeit Blechschmidts gefeiert werden, und bald nach der Trauung hoffte er mit seiner Frau das hiesige Restaurant „Höfenblüte“ zu bewirtschaften.

— Stollberg, 25. Juni. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereilte, wie der „Stollb. Anz.“ meldet, gestern nachmittag den aus Schönheide gebürtigen, in Niederdorf in Dienst stehenden 30 Jahre alten verheirateten Gefährführer Friedrich Rudolf Wasmann. In Niederwürschütz in der Nähe des Gasthofes „Sächsischer Hof“ scheuten die von ihm geführten Pferde, Wasmann stürzte aus der Schoffelle unter den Wagen und wurde überfahren. Im hiesigen Bezirkskrankenhause, wohin man den Verunlückten brachte, stellte sich heraus, daß das rechte Bein so schwer verletzt war, daß sich eine sofortige Amputation notwendig machte.

— Schwarzenberg, 25. Juni. Herr Bürgermeister Dr. Rüdiger, der sich während seiner zweijährigen hiesigen Wirksamkeit das Vertrauen der Bürgerchaft erworben hat, wurde am Donnerstag in gemeinschaftlicher Sitzung der städtischen Kollegien auf Lebenszeit gewählt.

— Hammerunterwiesenthal, 24. Juni. Der Grenzaufseher Friedrich wurde seit Dienstag früh vermißt. Um diese Zeit war sein Dienst beendet, er ist aber nicht in seine Wohnung zurückgekehrt. Mittwoch vormittag wurde er erschossen im Unterwiesenthaler Staatsforstrevier bei dem Orte Niederschlag durch Waldarbeiter aufgefunden. Die durch die Behörden vorgenommenen Erörterungen haben ergeben, daß er sich mit seinem Dienstgewehr erschossen hat. Der Beweggrund zur Tat ist unbekannt.

— Kleine Mitteilungen aus Sachsen: Aus Eiterlein wird gemeldet: Wie die von Geschlecht zu Geschlecht vererbte Tradition berichtet, soll Barbara Uttmann, die Wohltäterin des Erzgebirges insofern, als ihr die Einführung des Spitzklöppelns hier zu danken ist, als eine Tochter Heinrichs von Eiterlein in unserer Stadt geboren sein. Deshalb ist schon seit vielen Jahren der Wunsch gehegt worden, wie einst in Annaberg, wo Barbara Uttmann gewirkt hat und gestorben ist, so auch hier, wo ihre Wiege gestanden haben soll, zu ihrem bleibenden Gedächtnis ein Denkmal zu errichten. Der Akademische Rat zu Dresden hat jetzt dem Stadtgemeinderate zu Eiterlein mitgeteilt, daß das Königliche Ministerium des Innern auf Befürwortung des Akademischen Rates dem Gesuche des Stadtgemeinderates vom 10. Februar 1909 entsprechend beschloßen habe, der Stadtgemeinde Eiterlein ein Barbara Uttmann-Denkmal in Form eines Bierbrunnens auf Kosten des Kunstfonds in der Finanzperiode 1910/11 herzustellen zu lassen. Das Denkmal, das von dem Künstler Pfeifer in Dresden angefertigt wird, soll auf dem unteren, schön gelegenen Marktplatz und zwar vor dem Klöppelschulgebäude in Büsten- oder Reliefform inmitten eines Bierbrunnens, der von Baumgruppen eingerahmt werden soll, errichtet werden. — Vier Käpfe vom Blitz erschlagen wurden bei einem Gewitter in Eiterlein bei Leisnig. Dieselben gehörten dem Gutsbesitzer Roßig.

— Der Kaiser bei den sächsischen Korpsmanövern. Wie die Dresdner Redaktion der „Leipz. Neuest. Nachr.“ erfährt, steht die Anwesenheit des Kaisers bei den am 20. und 21. September in der Nähe von Chemnitz stattfindenden Manövern der beiden sächsischen Armeekorps nunmehr bestimmt fest. Für diese Manöver werden verschiedene Vorbereitungen mit mancherlei Neuerungen im Heeresdienste getroffen, so daß man besonders in militärischen Kreisen voll Interesse dem Ausgange dieser Manöver entgegenblickt. Der Kaiser gedenkt bei dieser Gelegenheit auch das neue, in Chemnitz garnisonierende Ulanenregiment zu besichtigen, das seinen Namen trägt. Die frühere Meldung von anderer Seite, der Kaiser werde auf einem in der Nähe von Chemnitz gelegenen Schlosse übernachten, trifft nicht zu; der Monarch wird vielmehr nachts in seinem Salonwagen verbleiben, der auf einem Bahnhofe in der Nähe des Mandverterrains aufgestellt werden wird. — Hierzu erfährt das „Chemn. Tagebl.“, daß, falls sich die Meldung der oben genannten Leipziger Zeitung bestätigt, es als ausgeschlossen zu betrachten ist, daß der Kaiser bei dieser Gelegenheit Chemnitz besucht. Das hiesige Ulanenregiment, dessen Chef der Kaiser bekanntlich ist, weilt während des Manövers in der Nähe von Döbeln.

— Karlsbad, 25. Juni. Auf der „Frischglück“

Zeche Sodau im Revierbergamt Ellbogen hat ein Schwemmfaß einbruch stattgefunden. 5 Personen, darunter ein Obersteiger und ein Oberbäuer, sind unrettbar verloren.

### Reichstag.

Sitzung vom 26. Juni.

Auf der Tagesordnung der Freitag-Sitzung des Reichstages stand zunächst in zweiter Beratung die Novelle zum Stempelgesetz. Angenommen mit 174 gegen 161 Stimmen wurde die Erhöhung des Immobilien-Umsatz-Stempels von 1/10 auf 1/5. Zu Beginn der Debatte erklärte Abg. Baffertmann (natl.) namens seiner Partei, daß durch die Abänderung einer allgemeinen Besitzsteuer die nationalliberale Partei nicht mehr in der Lage sei, die Finanzreform zu bewilligen, daß sie daher alle weiteren Vorlagen ablehnen werde. Eine gleiche Erklärung gab Abg. Müller-Weinigen (fr. Wp.) namens seiner Parteifreunde ab. Die Vorlage über die Besitzstempelsteuer wurde nach den Kommissionsbeschlüssen gegen die Bitte und die Polen angenommen. Eine längere Debatte entspann sich bei den Kommissionsbeschlüssen über den Rasse- und den Trugel, die mit 187 gegen 184 Stimmen angenommen wurden. Ebenso wurde die Besteuerung von Beleuchtungskörpern beschlossen. Nächste Sitzung Mittwoch.

### Sitzung des Bezirksausschusses der Königlich Amtshauptmannschaft Schwarzenberg am 24. Juni 1909.

Unter dem Vorsitz des Herrn Amtshauptmanns Dennering wurde über 27 Gegenstände verhandelt.

- Genehmigt bez. bedingungsweise genehmigt wurden:
- das Gesuch des Jägermeisters Friedrich Erwin Rißhake in Niederschlema um Erlaubnis zum Kauf von Bier und zur Verabreichung von Speisen an die Arbeiter während des von der Firma Gebr. Pfeifer vorzunehmenden Sägeleibens und in der Kantine auch an andere Personen
  - die Dimensionationen der Grundstücke Blatt 80 für Unterstüßengrün, Blatt 102 für Hschorlau, Blatt 50 für Hschorlau,
  - der Entwurf des Verteilungsplans für die Zinsen der Eibenstocker und Schwarzenberger Amtsdarlehne auf das Jahr 1909.

Auf die Besuche

- der Sarah verehel. Brüchner in Rittersgrün um Erlaubnis zum Kauf von Bier und zur Verabreichung von Speisen an die beim Bahnhofsstraßenbau beschäftigten Arbeiter und
- des Gastwirts Anton Albin Marcker in Rittersgrün um Erlaubnis zur Ausübung der Schankwirtschaft und zum Branntweinverkauf in einem Schankstube anlässlich des Bahnhofsstraßenbauwerks wird Entschlieung bis zum Baubeginn ausgesetzt.

Wegen der Verwendung sogen. Spritzhühner soll Bekanntmachung erlassen werden.

Soweit die Dimensionation der Grundstücke Blatt b 81 für Griesbach in Frage kommt, soll ein weiteres Gutachten herbeigezogen werden. Von den Bestimmungen für den Rettungsdienst im Falle einer Katastrophe wurde Kenntnis genommen. Das Regulativ über die Wasserleitung der Gemeinde Oberpommersfeld ist zur Umarbeitung zurückzugeben. Als Abgeordnete zur Verbandversammlung des Fürstentumsverbandes wurden die Herren Amtshauptmann Dennering, Oberbergat Bischoff-Schneberg und Stadtrat Landmann-Schwarzenberg vorgeschlagen. Der Entwurf zur Sparassenernung für die Gemeinde Sodau bedarf einer Umarbeitung; die Entschlieung wegen Genehmigung zur Errichtung der Sparstöße soll lediglich dem Rgl. Ministerium überlassen bleiben. Bezüglich der Wahlbezirksfestlegung (Landtagswahl) wurde den Vorschlägen der Rgl. Amtshauptmannschaft zugestimmt, ebenso erfolgte Zustimmung zu dem Entwurf einer Bekanntmachung, kinematographische Vorstellungen betreffend. Dem Dringestell, die Anstellung und Beförderung der berufsunfähigen Beamten der Gemeinde Lauter betr., wurde unter der Bedingung zugestimmt, daß die von der Rgl. Amtshauptmannschaft gemachten Abänderungsvorschläge berücksichtigt werden. Das Gesuch der Gemeinde Lauter um Gewährung einer Beihilfe aus Staatsmitteln zu den Kosten einer Badverteilung wurde bewilligt. Inbezug auf den Verkehr mit Fahrrädern auf steilen Straßenkreuzen soll die Rgl. Straßen- und Wasser-Bauinspektion um ein Gutachten ersucht werden. Nachdem der Bezirksausschuß zu den Vorschlägen über Verteilung der staatlichen Wegebaubehilfen auf das Jahr 1909 Einverständnis erzielt hatte, erließ er noch eine Begründ- und eine Bezirksanwaltschaft sowie einen Anlagenentwurf.

Die Entschlieung zu den übrigen Punkten entbehrt des öffentlichen Interesses.

### Vermischte Nachrichten.

— Aus dem Zuge stürzte bei Bad Nauheim der Bürgermeister von Königswinter. Er geriet unter die Räder, wurde überfahren und sofort getötet.

— Aus München werden seltsame Dinge gemeldet. Die Münchener schimpfen über das schlechte Reinlichkeit in jenen heiligen Hallen. Ja, was ist denn das? Das Hofbräuhaus gehört mit zu den heiligsten Gütern der bayerischen Nation, sollte es in Mißkredit kommen? Und im selben Hofbräuhaus wird schlecht eingeschminkt, was jeder echte Bayer als fluchwürdiges Verbrechen empfinden muß?

— Wettervorhersage für den 29. Juni 1909. Westwind, veränderlich, keine erheblichen Niederschläge.

— Kirchliche Nachrichten aus der Pfarrei Eibenstock. Mittwoch 19 Uhr: Abschiedsfeier über: Gal. 3, 15 ff. Jedermann herzlich eingeladen. Pastor Rudolph.

— Landesamtliche Nachrichten von Schönheide vom 20. bis mit 28. Juni 1909.

Geburtsfälle: 149) Dem Eisenbahnbediensteten Ernst Hermann Hoffstroh in Schönheiderhammer, Dist. Wilschbons 1 S. 150) Dem Lebrer Karl Emil Alfred Hennig hier 1 S. 151) Dem Bienenfabrikanten Oskar Max Gebhardt hier 1 S. 152) Dem Grünwarenhändler Woldegar Rudolf Bösch hier 1 S. 153) Dem Maschinenwärter Paul Franz Schäfer hier 1 S. 154) Dem Bienenfabrikanten Fritz Unger hier 1 Z.

Kaufgebote: a. hiesige: keine.

b. auswärtige: 3) Emaillebrenner Clemens Lad in Bernsdorf mit Fabrikarbeiterin Elsa Schied daselbst.

Geschließungen: 37) Inwaldbesitzer Franz Ludwig Rogner in Schönheiderhammer mit Kaufmannsdiener Anna Louise verw. Rolbe, verw. gew. Fischig geb. Lent in Eibenstock.

Sterbefälle: 86) Helene Lisbeth, 2. des Bienenfabrikanten Oskar Paul Fischig in Schönheiderhammer, 4 R. 21 Z.

— Kirchennachrichten aus Schönheide.

Mittwoch, den 30. Juni 1909, abends 8 Uhr: Gottesdienst für Junce Mission, Pfarrer Wolf.

### Neueste Nachrichten.

— Dresden, 27. Juni. Se. Majestät der König wohnte heute Vormittag dem Gottesdienste in der Hauskapelle zu Wachwitz bei. Um 1 Uhr fand daselbst bei dem König Familientafel statt.

— Berlin, 28. Juni. Die Folgeberkauflichen Entscheidung ist die Wiederaufnahme energischer Verhandlungen mit den Parteien des alten Blocks, die den Zweck haben, die Finanzreform auch ohne Erbschaftsteuer zu Stande zu bringen. Hofffeld hatte am Sonntag mit Mitgliedern verschiedener Parteien Besprechungen.

— Berlin, 28. Juni. Ein Großfeuer erscherte die Eisenbahnwerkstätte der Ostbahn ein, 24 Waggons, darunter ein Speisewagen, verbrannten. Die Ursache ist unbekannt.

— Petersburg, 27. Juni. Seit gestern sind 58 Personen an Cholera erkrankt und 29 gestorben. Die Zahl der Erkrankten beträgt 506. Seit dem Wiedererscheinen des

Cholera am 29. Mai sind bis zum 26. Juni 744 Personen erkrankt und 211 gestorben.

— **Wilna, 27. Juni.** Im hiesigen Gefängnis ermordeten vier Sträflinge einen Aufseher und befreiten die anderen Arrestanten. Im Gefängnishofe entstand ein Kampf, bei dem drei Aufseher und sieben Sträflinge getötet, vier Arrestanten und ein Schutzmann verwundet wurden.

— **Stockholm, 27. Juni.** Um 1 Uhr mittags fand an Bord der russischen Kaiserjacht „Standart“ Dejeuner statt, wozu der König und die Königin von Schweden sowie die königliche Familie geladen waren. Um 4 Uhr 25 Minuten lichteten der „Standart“ und die übrigen russischen Schiffe sowie die schwedischen Begleitschiffe die Anker. Der „Stan-

bart“ ging nach Schloß Tullgarn, wohin das Königs-paar im Automobil folgte. Der Kaiser von Rußland schenkte bei der Abreise 10000 Kronen für die Armen Stockholms.

— **Stockholm, 27. Juni.** Ein hiesiges Blatt erfährt aus Tromsö, Willmanns Expeditionsdampfer „Artik“ sei von Danzigs zurückgelehrt und habe zwei Diöbnachrichten gebracht. Darnach ist erstens ein Mann der Ueberwinterungsexpedition, welcher das Ballonhaus beaufsichtigen sollte, verunglückt. Zweitens ist Willmanns Ballonhaus vollständig fortgerissen worden. Willmann war gerade bereit, mit dem norwegischen Spitzbergen-Expeditionsdampfer „Fram“ abzureisen. Er war sehr niedergeschlagen und ließ seine Effekten ans Land bringen. Er will zum

Bau eines neuen Ballonhauses Material kaufen. Da dieses einige Zeit in Anspruch nehmen dürfte, sind die Aussichten für den diesjährigen Start verringert.

— **Stockholm, 27. Juni.** Der Chef der Küstenartillerie, Generalmajor Beckmann, wurde gegen Mitternacht in dem mitten in der Stadt gelegenen Königsgarten durch einen Revolvererschuß in den Rücken getötet. In seiner Begleitung befanden sich mehrere höhere Offiziere. Der Täter, ein schwedischer Arbeiter, erschoss sich sofort.

— **Vagramja, 27. Juni.** Heute fand hier die feierliche Taufe der Infantin Beatrix im Thronsaal des königlichen Schlosses statt. Der König und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie, die Minister und hohe Staatswürdenträger waren bei der Feier zugegen.

# Grosser Räumungs-Ausverkauf wegen vorgerückter Saison.

## Bedeutende Preisermäßigung in allen Sägern!

Beachten Sie bitte die Auslagen.

— Billigste Kaufgelegenheit. —

### Konfektion:

Wollmusselin-Blusen,	5.—, 4.—, 3.50, 2.90, 2.25
Wollene Blusen	6.50, 5.—, 3.50, 3.—, 2.50
Seidene Blusen	10.50, 7.50, 6.—, 4.—, 2.50
Jacken-Kostüme	17.50, 12.50, 7.50, 5.00
Damen-Musselin-Kleider	15.—, 12.—, 7.50

### Waschstoffe:

Baumwollene Musseline,	neue Muster Meter 40, 36, 28,	20 Pfg.
Woll-Musseline,	viele schöne Muster, Meter 85, 75,	50 Pfg.
Weisse Waschstoffe u. Batiste,	Meter 75, 60, 50,	35 Pfg.
Waschstoffe, regulärer Wert bis 75 Pf.,	Meter	25 Pfg.
Organdys, regulärer Wert bis 200 Pf.,	Meter	50 Pfg.

### Für Reise und Bad!

#### Weisse Mull-Blusen

7.50, 6.—, 4.75, 3.50, 2.60, 1.40 Mk., 75 Pfg.

Kostüme :: Kostümröcke  
Joupons :: Badeanzüge  
Frottier- und Leibwäsche.

#### Für Alpen-Sport:

Hemdblusen  
Loden-Röcke  
Loden-Kostüme

Rucksäcke = Plaids.

#### Untertaillen

#### Korsetts

#### Korsettschoner

#### Unterwäsche.

Auf moderne neueste **Blusen \* Kostüme \* Kostüm-Röcke** gewähren von jetzt ab auf unsere billigen festen Preise einen **Extra-Rabatt von 15-20%**  
**Unterröcke \* Kleider \* Kinderkleider**

### Leibwäsche:

Weisse Damen-Hemden mit Trimming	100, 85 Pfg.
Weisse Damen-Hemden mit gestickter Passé	125 Pfg.
Weisse Damen-Hemden mit reicher Stickerei	175 Pfg.
Weisse Damen-Beinkleider mit Stickerei	110 Pfg.
Weisse Damen-Beinkleider, elegante Stickerei	135 Pfg.

Im Fenster gelittene Leibwäsche sehr billig.

### Handschuhe - Strümpfe:

Weisse Filet-Handschuhe, halblang	Paar 10 Pfg.
Zwirn-Handschuhe halblang, weiss u. farbig	Paar 30 Pfg.
Flor-Damen-Strümpfe, schwarz und farbig	Paar 30 Pfg.
Damen-Strümpfe mit Durchbruch	Paar 38 Pfg.
Damen-Ringel-Strümpfe	Paar 40 Pfg.

Kinder-Strümpfe. Herren-Socken.

### Decken:

Wollene Schlafdecken, gross	Stück 450, 375 Pfg.
Satin-Steppdecken mit Normalfutter	280 Pfg.
Satin-Steppdecken mit Normalfutter, Prima	550 Pfg.
Kamelhaar-Decken, gross	950, 700 Pfg.
Sofa-Decken 70/150 cm	Stück 125, 95, 75 Pfg.
Einzelne Lambrequins	Nächtischdecken spottbillig.

Kleiderstoff - Reste  
Waschstoff - Reste

Handtuch - Reste  
Wäschestoff - Reste

**Beste**  
enorm preiswert!

Schürzen - Reste  
Gardinen - Reste

Hemdenstoff - Reste  
Stickerei - Reste.

Zurückgesetzte Teppiche • Zurückgesetzte Dekorationen • Zurückgesetzte Schürzen.

# Kaufhaus Schurig & Lachmund, Zwickau.

**Wohnung und Geschäftsräume,** in guter Lage, möglichst Oberstadt, gesucht. Schriftliche Angebote mit Preisangabe und Logisplan unter **Wohnung** erbeten an die Exped. d. Blattes.

**1-2 Mädchen** im Alter von 14-18 Jahren, welche in der Wirtschaft und Laden behilflich sein können, werden angenommen. Angebote nebst Bedingungen erbitte unter **E. M. C.** an d. Exped. d. Bl.

**Größere Etage** ev. auch für Geschäft passend, in der Oberstadt, ab 1. Oktober zu vermieten. Werte Offerten bitte unter **Etage** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Einen zuverlässigen Geschirrführer** sucht für sofort **Carl Georgis Ww.,** Expeditions-Geschäft, **Aue i. Ergg.,** Schneebergerstr. 29.

**Das Durchgehen** durch meine an beiden Seiten des Hauses angrenzenden Grundstücke wird hiermit **verboten.** Zuwiderhandelnde Personen werde bestrafen lassen. Für Kinder mache die Eltern haftbar.  
**L. Heydel,**  
**Wildenthal.**

**Ein Zylinderhut** ist billig zu verkaufen.  
**Uhdestr. 8, 1 Treppe, rechts.**

**Hübsche Stube** mit 2 Kammern sowie eine kleine Halbetage sofort zu vermieten bei **Hermann Wolf**

**Stube,** Küche und Schlafstube zu vermieten. Zu erf. in der Exped. d. Bl.

**Eine sonnige Wohnung** sofort zu vermieten **Windischweg 25.**

**Eine Wohnstube** mit Kammer, eventuell auch ohne Kammer, ist per 1. Juli zu vermieten **Karlöbaderstr. 11.**

**2 Familien-Wohnungen** zu vermieten durch **Orst. Meichsner.**

**Matulatur-Papier** ist wieder abzugeben bei **Emil Haunebohn.**

**Hochinteressant: Allgemeine Bauartikel-Ausstellung Leipzig Meßplatz bis 11. Juli.**

# Saison-Räumungs-Verkauf

ab Dienstag, den 29. Juni

Kaufhaus  
**Schurig & Lachmund**  
Zwickau.

**Abnorm billige Räumungspreise**  
auf  
Damen - Blusen  
Kostüme  
Kostümröcke  
Unterröcke  
Kinderkleider  
Kinder - Paletots  
Wäsche — Schürzen  
usw.



## Centralhalle.

Heute Montag:  
**Große Elite-Vorstellung**  
des hier so schnell beliebt gewordenen  
**Maxim Ferry's Variété-Ensemble.**  
Dienstag: Familienabend  
verbunden mit Bratwurstschmaus.  
U. a.: Auftreten der jugendlichen 15jährigen Humoristin  
**Leni Hoyer.**  
Vollständig neues Programm.  
Genügende Stunden im voraus versprechend, laden  
höflichst ein  
**Emil Weissflog und die Direktion.**

## Gasthof Steinbach.

Zu dem am **Mittwoch**, den 30. Juni stattfindenden  
**Einzugsschmaus**  
ladet ergebenst ein  
**H. Ernst.**

## Voranzeige. Theater in Eibenstock.

(Deutsches Haus).  
Gastspiel des Schauspiel- und Operetten-Ensembles v. St. Schurzberg.  
Dir.: **Alb. Reher.**  
**Freitag, den 2. Juli 1909, abends 8 1/2 Uhr**  
Operetten-Novität! Durchschlagender Erfolg! Operetten-Novität!  
Unter Mitwirkung der hiesigen Stadtkapelle.  
**Die Förster-Christl.**  
Operette in 3 Akten von Jarno.  
Alles Nähere die Tages-Zettel.

## Achtung!

Ich empfehle während des Jahresmarktes geräuch. Kase, geräuch. Lachs, ferner Dienstag früh ein-treffend **Dresdner Frühgemüse, Kohlrabi, Karotten, Gurken**, alles sehr preiswert.  
**Bruno Dausdorf a. Dresden,**  
Stand b. Dr. Buchbinder Ahlemann.

**Mundwässer  
Zahnpulver  
Zahnpasten  
Zahnbürsten  
Haarwässer  
Lockenwasser  
Bay-Rum  
Javol  
Shampoo**  
empfehlen bestens

**H. Lohmann.**

Das von Herrn **Sottschald** bewohnte **Logis**  
**Langestraße No. 17.**  
ist zu vermieten und vom 1. Juli oder später zu beziehen. **S. Lippoldt.**

**1 Halb-Stage**  
und **1 Stiebelwohnung** per 1. Juli zu vermieten.  
**Paul Müller,**  
Brühl 4.



Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen  
**das beste Waschmittel.**  
1/2 & Paket 15 Pfg.

**Garçon-Logis**  
vermietet mit und ohne Pension.  
Auch empfehle ich meinen kräftigen **Mittagstisch.**  
**Emil Weissflog.**

Eine neue gutgehende  
**2fach 1/4 Handmaschine**  
ist preiswert zu verkaufen.  
**Wildenthal Nr. 39 B.**

Heute u. nur kurze Zeit

# Grosser Schluss! Verkauf

der Restbestände des wegen **Konkurs** aufgelösten **Kaufhaus Jrey** Eibenstock, gegenüber Amtsgericht.  
Noch vorhanden: Herren-Anzüge, Damen-Jackets, Kostüme, Kindergarderobe, Blusen, Kleiderstoffe, Sammete, Seidenwaren, Sonnenschirme, Damen- und Kinderhüte, Gardinen, Strümpfe, Portièren, Teppiche, Tischdecken-Garnituren, Bettdecken, Schürzen, Kindermäntel, Bock, Puppen, Gravatten, Bekläge, Artikel zu Putz und Schneiderei etc.  
Um **Auktion** zu vermeiden Abgabe der Waren gegen Barzahlung **jetzt bis zum dritten Teil des Wertes und zur Hälfte des bisherigen Ausverkaufspreises.** **Beris & Co. aus Leipzig.**

**Töchterpensionat Hauschild**  
Dresden, Eisenhüttenstraße, Villa 3.  
Allseitige Ausbildung.

**Meichsner's Conditorei**  
empfiehlt  
**täglich Eis.**

Modern gestreifte  
**Möbelpolster**  
und billige Moquettés  
ganzer Bezug 4 Meter Mk. 23.00

**Abgepaste Sofas** (Sitz u. Lehne)  
gepreßt oder gewebt v. Mk. 17.00 an  
Chemnitzer Möbelstoffe  
Leinenplüsch u. Dekorationsstoffe  
verfendet billigst  
**Chemnitz.**  
**Paul Thum, Chemnitzstrasse 2.**  
Muster fre. geg. fre. Rückendung.

**Bildhübsch**  
macht ein zartes, reines Gesicht, raffines, jugendliches Aussehen, weiche, sammelweiche Haut und blendend schöner Teint.  
Alles dies erzeugt die allein echte  
**Stedenpferd-Lilienmilchseife**  
v. Bergmann & Co., Nadebusch  
& St. 50 Pl. bei: Apotheker Wiss, sowie  
**H. Lohmann, Drog.**

**Rheumatis-**  
und Gicht-Erleidenden  
teile ich aus Dankbarkeit umsonst mit, was meiner lieben Mutter nach jahrelangen qualvollen Gicht-leiden geholfen hat.  
**Frlm. Marie Grünauer**  
**Rünchen, Bilgersheimerstr. 2/11.**

**Mädchentraume**  
von der wunderbaren Wochenschrift **„Zuckros“** u. zuckros.de  
Zuckros-Heft, 1.50, 1. Heft mit Zuckros-Creme (nicht fetter), dem schätzen u. mit Zuckros-Teig u. u. unvergleichlich wohltuender Wirkung für die Haut. **Bestellen** erbeten.  
In Eibenstock bei **H. Lohmann, Drogerie.**

Stierzu „Seifenfabrik“.

## Dank.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden unserer unvergesslichen Gattin und Mutter  
**Frau Emilie Walther geb. Schindler**  
sowie für den reichen Blumenschmuck sagen wir **aufrechtigsten Dank.**  
Eibenstock, den 26. Juni 1909.  
Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern nachmittag 4 Uhr verschied sanft mein herzenguter Gatte, unser lieber Vater, Schwiegeroater, Großvater und Schwager, der Gemeindevorsteher, Schmiedemeister  
**Hermann Hergert**  
in seinem 73. Lebensjahre.  
In tiefstem Schmerz zeigt dies nur hierdurch an  
**Wolfsgrün, den 28. Juni 1909.**  
**Laura verw. Hergert,**  
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung erfolgt Mittwoch, nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause aus.

**Werter Herr!**  
Wenn Dank für Ihre bewährte **Wund-Salbe**, seit 2 Jahren bei mir eine wunderbare Heilung ist, so ist die **Wund-Salbe** für die Hand gebilligt.  
Gruß von  
**Jul. Melle.**  
Wolfsgrün, 10./12. 1909.

Die **Wund-Salbe** wird mit Erfolg gegen **Wunden, Hühner- und Haut-irritationen** angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.10 und Mk. 2.20 in den Apotheken erhältlich; aber nur in der Originalpackung weiß-grün-rot und ohne **Schubert & Co., Weinbisch-Dresden.** **Bestellungen** belieben man gerät.

**Sommerfrische.**  
Familie, 4 Personen, sucht für die Zeit vom 15. bis 31. Juli **einfache freundliche Wohnung**, eventuell mit Pension, in Eibenstock oder Umgebung. Offerten mit Preisangabe unter **A. Z. 400** an die Exped. dieses Blattes erbeten.

**Naturheil-Verein.**  
Nächsten **Sonnabend**, d. 3. Juli, abends 9 Uhr findet in der **Centralhalle** eine **außerordentl. Versammlung** statt, zu welcher die werten Mitglieder ganz bringen ersucht werden, sich **zahlreich einzustellen** wegen wichtiger Beschlüsse. Ganz besonders **zahlreicher Beteiligung** sieht entgegen.  
**Der Vorstand.**  
Frl. d. St. Dori.  
NB. Auch unsere **Naturarzte** können einmal kommen.

**Naturheilkunde**  
**Nährsalz = Katalog.**  
**H. Sellmann, Langestr. 1.**  
**Laufburschen**  
sucht sofort **Fritz Remus.**